



Das Beste kommt zum Schluss.

Das Premiumfungizid mit umfassender Wirkung: Prosaro.

Qualität lässt sich beeinflussen. Zum Beispiel, indem man gegen Abreifekrankheiten vorgeht und den Blattapparat länger gesund erhält oder die Ährenfusariosen gezielt bekämpft.



- ⊕ **Die leistungsfähigste Komplettlösung gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten**
- ⊕ **Mit stärkster Wirkung gegen Ährenfusariosen**
- ⊕ **Auch in Raps und Körnermais zugelassen**

Die Wirkung.

Prosaro hat die stärkste Wirkung gegen Ährenfusariosen, Braunrost bzw. Septoria – die gefährlichsten Abreifekrankheiten in Weizen und Triticale.

Die Vorteile.

Prosaro verfügt über eine starke Wirkung gegen Krankheiten. Durch die lange und breite Wirkung ist es das optimale Allround-Fungizid für alle Getreidearten (außer Hafer), Raps und Körnermais. Es ist problemlos mit Blattdüngern oder Insektiziden mischbar. All dies erhöht die Flexibilität der Anwendung.

Die Effekte.

Prosaro hält den Blattapparat und die Ähre länger gesund. Durch die längere Grün- und Kornfüllungsphase werden das TKG und HL-Gewicht erhöht.



Der Nutzen.

Mit Prosaro können die Getreidesorten ihr Ertrags- und Qualitätspotential besser ausschöpfen. Dies erhöht die Rentabilität der Getreideproduktion.

Auch im Ascra-Prosaro-Pack mit Preisvorteil erhältlich!

KURZCHARAKTERISTIK:

Fungizid gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten im Getreide (außer Hafer).

PFL.REG.NR.

3054

WIRKSTOFFE:

Prothioconazole, Tebuconazole

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3

AUFWANDMENGE:

0,8–1 l/ha

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Infektionsnah ab Erscheinen des letzten Blattes bis Ende der Blüte in allen Getreidearten (außer Hafer)

GEWÄSSERABSTAND:

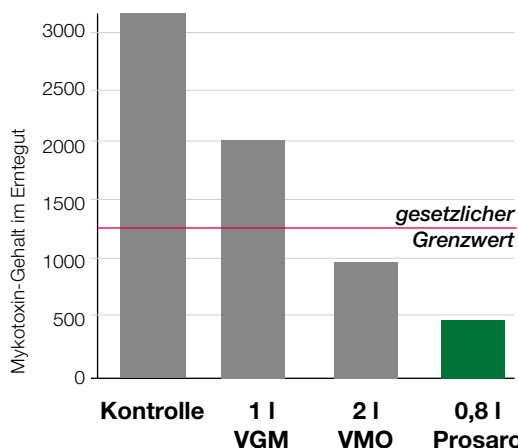
5/5/1/1 m

GEBINDE:

5 l, 15 l

PROSARO WIRKT AM BESTEN GEGEN ÄHRENFUSARIOSEN (TOXINREDUKTION).

Exaktversuch Winterweizen 2013



Ing. Reinhard Ecker, Saatbau Weikendorf

„Ährenfusariosen sind speziell im Durum und im Winterweizen bei Vorfrucht Mais und Ernterückständen an der Bodenoberfläche im Trockengebiet gefährlich.“

Rentabilität von Fungiziden im Getreide.

Jedes Jahr ist anders.

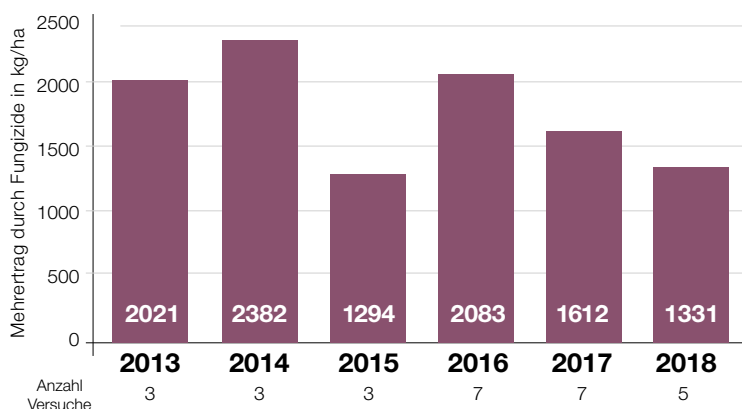
2018 wird im nördlichen Teil Österreichs als zu trockenes und warmes Jahr in die Geschichte eingehen. Auf Standorten mit entsprechender Ertragsersparnis wurde durch Fungizideinsatz, wegen des starken Befalls mit Braunrost, ein rentabler Mehrertrag erreicht. Der Süden war 2018 verregnet und Ährenfusariosen, Microdochium nivale etc. reduzierten den Ertrag und die Qualität massiv in unbehandelten Beständen. Das neue Ascra_{xpro} im Weizen bzw. Ascra Plus in Gerste überzeugten durch eine starke Wirkung.

In den Versuchszusammenfassungen der einzelnen Jahre sind auch viele Versuche der jeweiligen Landes-Landwirtschaftskammern enthalten. Die Rentabilität der Fungizidbehandlung hängt natürlich von Witterung, Bodenbonitur und Ertragsersparnis (4.000 kg/ha oder 8.000 kg/ha) ab.

Die Sortenanfälligkeit, der Anbauzeitpunkt, die Stauage sowie das Fungizid und der Anwendungstermin etc. beeinflussen den Mehrertrag und die Rentabilität.

WINTERGERSTE: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Die Ramularia in Gerste kommt in OÖ, im Mostviertel, in der Stmk oder in Kärnten jedes Jahr!

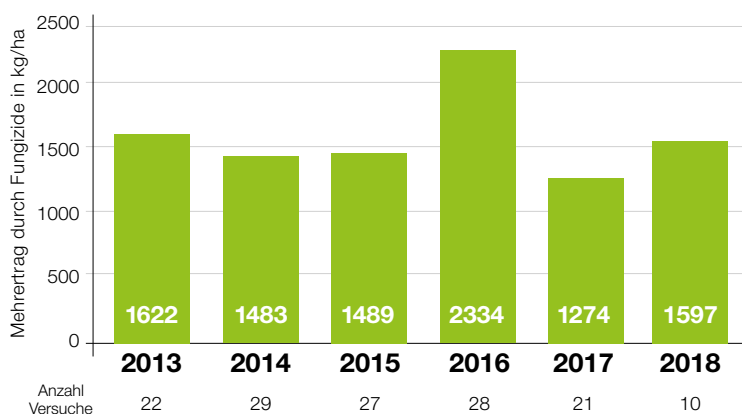
Der Befall mit Mehltau, Zwergrost, Netzflecken- und Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit variiert zwischen den Sorten und einzelnen Jahren.

Die Ramularia kommt jedes Jahr und befällt alle Sorten rund 1 bis 2 Wochen nach dem Ährenschieben, sofern der Bestand nicht durch ein leistungsfähiges Fungizid geschützt ist.

Die Grün- und Kornfüllungsphase ist um rund 2 Wochen kürzer, der Ertrag, die Rentabilität und die Qualität sind entsprechend schlechter.

WINTERWEIZEN: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Fungizide verbessern die Qualität und die Stickstoff-Bilanz!

Gesunde Getreidebestände nehmen länger den im Boden vorhandenen Stickstoff auf und verlagern diesen von den gesunden Blättern in die Getreideähre.

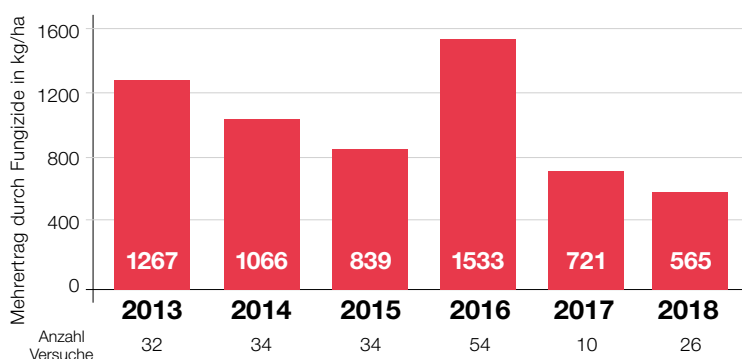
Mehrfährige Auswertungen zeigen, dass der N-Entzug von Fungizid-behandelten Beständen zwischen 20 bis 30 % höher ist.

Auch dies ist ein guter Beitrag, die Nitratverlagerung vom Oberboden in tiefere Schichten zu reduzieren.

Die infektionsnahe Fungizidanwendung erhöht Wirkung, Ertrag und Rentabilität.

MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM WINTERWEIZEN IM „TROCKENGEBIET“

(östliches NÖ, Burgenland)



Warndienste und Infektionswetter beachten!

Je nach Sorte etc. wurden im Schnitt zwischen 8 bis 12 % Mehrertrag durch Fungizide erreicht.

Laboranalysen der AGES auf mit freiem Auge noch nicht sichtbarem Befall mit Septoria, Bonituren mit Befallsübersichten vom Weizenmonitoring sowie gebietspezifische Infektionsprognosen (www.warndienst.at) helfen bei der gezielten Fungizidanwendung – natürlich auch im Feuchtgebiet.

Fungizide verbessern auch die Qualität im Weizen (TKG, HL-Gew., RPr). Die Rentabilität der Anwendung hängt neben dem Mehrertrag und der Qualität natürlich auch vom Getreidepreis ab.

Das Wirkungsspektrum unserer Getreidefungizide.

Je gezielter die Krankheitsbekämpfung durchgeführt wird, desto besser sind Wirkung und Rentabilität.

Produkt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	FOLICUR	PROSARO
	ASCRA XPRO	ASCRA PLUS	INPUT XPRO	ZANTARA		
Empfohlene Aufwandmenge/ha <small>geringere Menge im Trockengebiet bzw. in Spritzfolge</small>	0,9 l – 1,2 l	1 l + 1 l	1 l – 1,5 l	1 l – 1,25 l	1 l – 1,25 l	0,8 l – 1 l
Wartezeit in Tagen/erlaubte Anwendungen	-/1	-/1	-/2	35/2	35/2	35/2
Gewässer-Regelabstand 50/75/90 %	5/5/1 m	-/15/10/5 m	30/20/15/15 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	10/5/5/1 m

Weizen	Halmbruch				-	-	-
	Echter Mehltau			+			
	Gelbrost	+		+	+		
	Braunrost	+		+	+	+	
	Septoria tritici	+		+	+		
	Septoria nodorum			+	+		+
	Microdochium nivale						
	HTR-Blattdürre	+					
	Ährenfusariosen (Toxinminderung)						

Gerste	Halmbruch				-	-	-
	Echter Mehltau			+			
	Zwergrost						
	Rhynchosporium (Blattfleckenkrankheit)	+	+	+	+		+
	Netzfleckenkrankheit	+	+	+	+		
	Ramularia		+				

Anwendungshinweise	in Weizen, Roggen, Triticale	nur in GERSTE 1 l Ascra und 1 l Alternil/ha				
--------------------	------------------------------	---	--	--	--	--

Mischtable

CCC, Cerone	•	•	•	•	•	•
Herbizide, Fungizide	•	•	•	•	•	•
Harnstoff ¹ oder Blattdünger (Bayfolan S) ¹	•	•	•	•	•	•
AHL (max. 10 kg N/ha) ²	•	•	•	•	•	•

1 Starke Sonneneinstrahlung, Tau, hohe Temperaturen und geringe Wachsschicht vermeiden, max. 10 kg N/ha

2 Gebrauchsanweisung beachten!

ROGGEN, TRITICALE: Die Wirkung der Fungizide ist mit den vergleichbaren Krankheiten in Weizen oder Gerste vergleichbar.

Legende:

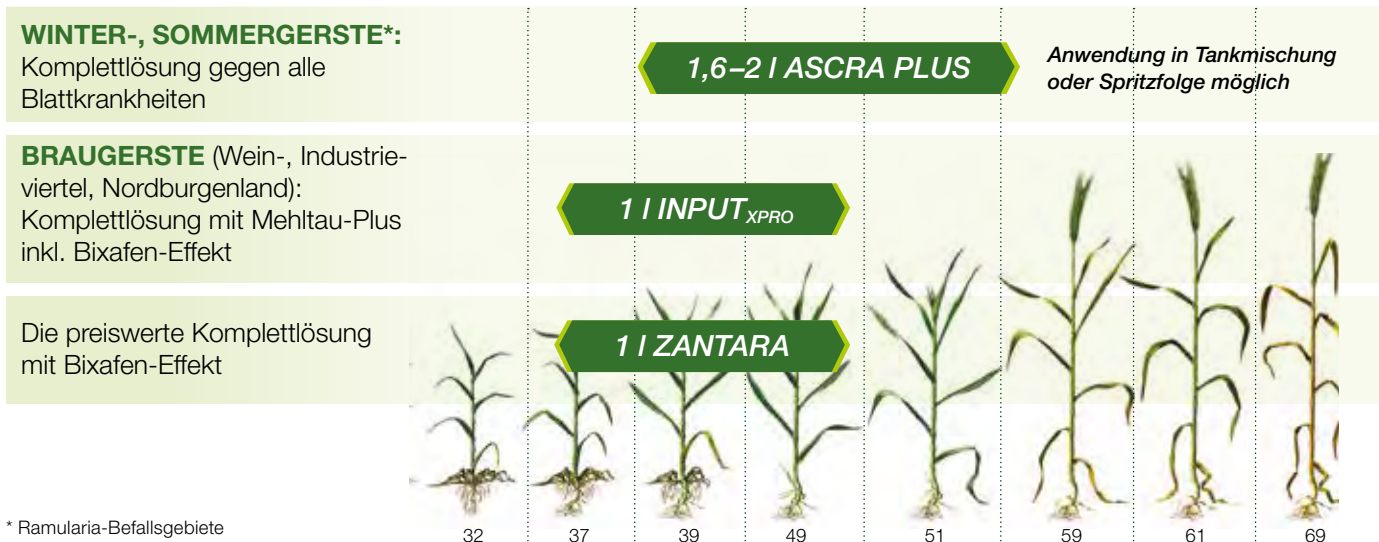
Vorbeugend
 Heilend
 Nicht registrierte Zusatzwirkung

+
 Sehr gute Wirkung
 Gute Wirkung
 Schwache Wirkung

Empfehlungen Krankheitsbekämpfung im Getreide 2019.

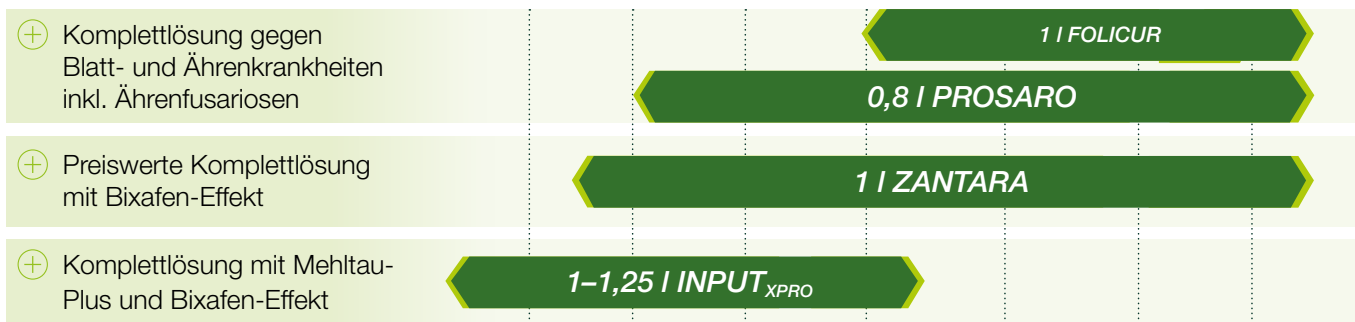
Die Anwendung sollte infektionsnah bei beginnendem Befall auf den unteren Blättern erfolgen. So werden die beste Wirkung und die beste Rentabilität erreicht.

Gegen latenten Schwefelmangel wird zur Verbesserung der N-Effizienz und des Rohprotein-Gehaltes eine Tankmischung mit 2 l Bayfolan S Flüssigschwefel empfohlen (siehe S. 24).

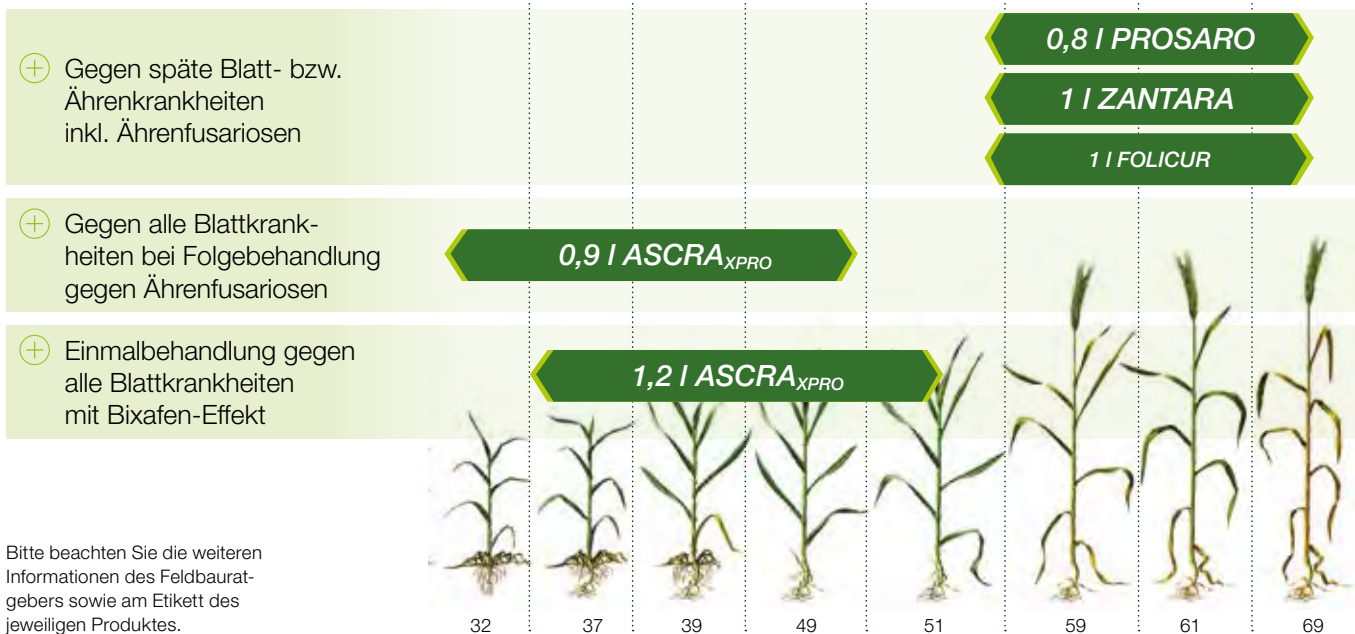


TROCKENGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE

BEKÄMPFUNG-ZEITRAUM
ÄHRENFUSARIOSEN



FEUCHTGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE



Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes.



KURZCHARAKTERISTIK:

Erstes Maisfungizid gegen Kolbenfusariosen und zur Reduktion von Mykotoxinen.

PFL.REG.NR. 3054

WIRKSTOFFE:

Prothioconazole, Tebuconazole

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3

AUFWANDMENGE: 1 l/ha

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Vom 2-Knotenstadium bis Ende der Blüte zugelassen. Die höchsten Wirkungsgrade werden beim Einsatz zur Blüte erreicht.

GEWÄSSERABSTAND:

Mais: 5/5/5/1 m

GEBINDE: 5 l, 15 l

Minimiert Toxine, maximiert Erträge.

Reduziert Mykotoxine im Mais effektiv: Prosaro.

Im Getreide ist die Toxinreduktion des Produktes lange bekannt. Mit Prosaro können auch im Mais wirksame Toxinreduktionen erreicht werden.

- ⊕ **Effektiv gegen Kolbenfusariosen und zur Mykotoxinreduktion**
- ⊕ **Zusätzliche Wirkung gegen Blattkrankheiten im Mais**
- ⊕ **Physiologische Effekte reduzieren Trockenstress**
- ⊕ **Gesundes Futter – gesunde Marktfrucht – mehr Ertrag**

Die Wirkung.

Prosaro wirkt effektiv gegen viele verschiedene Erreger von Kolbenfusariosen, aber auch gegen Aspergillus-Arten.

Die Vorteile.

Mit Prosaro sind Toxinreduktionen von rund 70 % möglich.

Die Effekte.

Prosaro bekämpft Kolbenfusariosen und reduziert Mykotoxine. Gleichzeitig werden auch hervorragende Wirkungen gegen Stängelfusarium bzw. gegen Blattkrankheiten erreicht. Zusätzlich können physiologische Effekte genutzt werden. Die Infektion mit Kolbenfusarien erfolgt über mechanische Verletzungen, wie z. B. durch Maiszünsler, Maiswurzelbohrer (wenn er an den Körnern frisst), Hagelschlag oder über die Narbenfäden zur Maisblüte.

Der Nutzen.

Prosaro ist ein wichtiger Baustein zur Vermeidung von Toxinbelastungen.

**Gegen Blattkrankheiten
im Mais ist auch
Propulse zugelassen.**

Fusarien und Mykotoxine – kein gutes Paar.

Es gibt Hilfe: Prosaro im Mais.

Mykotoxine sind Pilzgifte. Sie sind natürliche, sogenannte sekundäre Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen, die bei Menschen und Tieren eine toxische Wirkung zeigen. Mykotoxine sind weitgehend hitzestabil und werden bei der Nahrungsmittelverarbeitung in der Regel nicht zerstört.

Symptome der akuten Vergiftung bei Tieren sind Leber- und Nierenschädigungen, Angriffe auf das zentrale Nervensystem, Haut- und Schleimhautschäden, Beeinträchtigung des Immunsystems oder hormonähnliche Effekte. Besonders bedeutend sind Mykotoxine im Mais. Sie werden von Kolbenfusariosen gebildet. Belastete Maisernten sind als Futtermittel, vor allem bei höheren Toxinkonzentrationen, nicht geeignet. Bei diversen Verarbeitungsvorgängen (z.B. Produktion von Bioethanol) kommt es zu einer Konzentrierung der Mykotoxine in den hochwertigen Eiweißfuttermitteln.

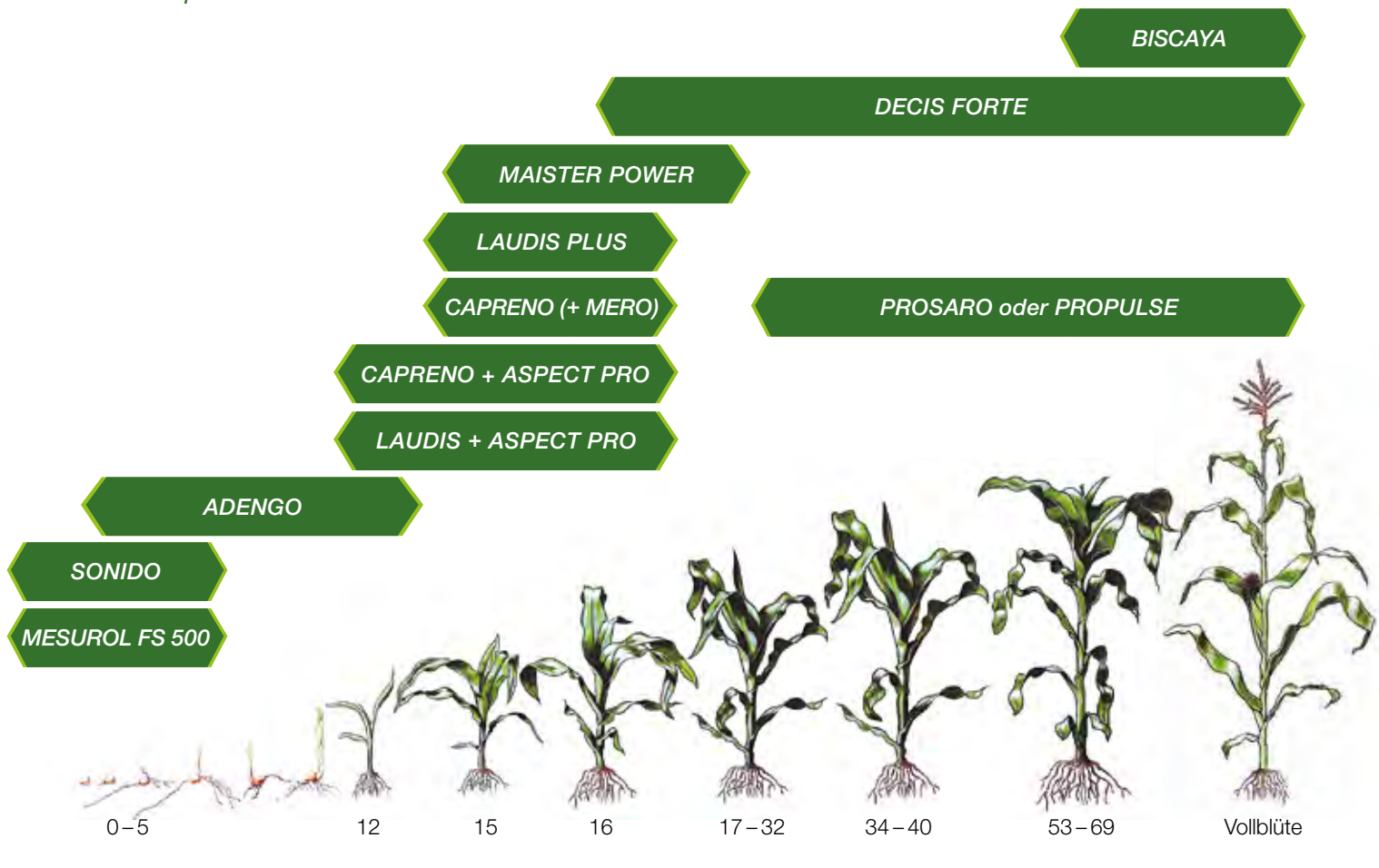


**Fusarien-geschädigte Maiskolben
haben geringen Wert**

**Wird Prosaro im Zuge einer Käfer-
bekämpfung des Maiswurzelbohrers
(Biscaya zur Sicherung der Befruchtung)
eingesetzt, so werden die
Behandlungskosten noch günstiger,
weil die Ausbringungskosten nur
einmal anfallen.**



Kompetenz im Mais 2019.



Unkrautbekämpfung in Wasserschutz- und Schongebieten.

In Wasserschutz- und Schongebieten darf in ganz Österreich Terbutylazin nicht mehr eingesetzt werden. In Oberösterreich gilt diese Einschränkung als einziges Bundesland auch für die ÖPUL-Maßnahme des „Vorbeugenden Gewässerschutzes“. Für Maisfelder in diesen Gebieten empfehlen wir folgende Lösungen:

VORAUFLAUF

bis zum 3-Blattstadium des Maises

Adengo

FRÜHER NACHAUFLAUF

Laudis in Splittinganwendung

oder

Laudis, Capreno bzw. MaisTer Power
in Tankmischung mit Spectrum

NACHAUFLAUF

Unkräuter überwiegend aufgelaufen

MaisTer Power
Capreno (+ Mero)
Laudis

Im Durchschnitt geben
die Österreicher nur rund
12% ihres Einkommens
für Lebensmittel und
alkoholfreie Getränke aus.



Reife Leistung.

Gegen Abreifekrankheiten im Raps: Prosaro.

Prosaro gehört zu den leistungsfähigsten Fungiziden gegen Sclerotinia, die hohe Ertragsverluste hervorrufen kann.

- ⊕ **Hohe Anwendungsflexibilität von Beginn der Blüte bis Vollblüte**
- ⊕ **Fördert die gleichmäßige Abreife**
- ⊕ **Erhöht die Platzfestigkeit der Schoten**



Erich Schüller, Atzelsdorf (NÖ):

„2009 war bei uns im Waldviertel ein massives Sclerotinia-Jahr. Im Streifenversuch zeigte Prosaro mit 2.300 kg/ha mehr Ertrag die beste Wirkung. Seither verwende ich es zur Rapsblüte.“

Die Blütenbehandlung wird in den Abendstunden nach der Bienenflugzeit empfohlen.

Hohe Sclerotiniagefahr ist bei feuchtem Boden im Bestand zu Blühbeginn gegeben.

Die Wirkung.

Prosaro verfügt über eine heilende und lange Wirkung gegen Sclerotinia, Alternaria und Botrytis. Durch die systemische Verteilung sind auch nicht benetzte Pflanzenteile geschützt.

Die Vorteile.

Die bessere Wirkung erhöht die Flexibilität der Anwendung von Blühbeginn bis zur Vollblüte am Haupttrieb. Dadurch kann die Behandlung an den Schotenschädlingen gemeinsam mit Biscaya ausgerichtet und die Anwendung zu Blühbeginn in einem Arbeitsgang durchgeführt werden.

Die Effekte.

Prosaro fördert die gleichmäßige Abreife und erhöht die Platzfestigkeit der Schoten und den Ölgehalt. Der Druschtermin kann nach den unteren Schoten ausgerichtet und das Ertragspotenzial voll ausgeschöpft werden.

Der Nutzen.

Prosaro ist nicht bienengefährlich. Es erhöht den Ertrag und die Rentabilität im Raps.



KURZCHARAKTERISTIK:

Rapsfungizid gegen Sclerotinia sowie Krankheiten in Getreide, Mais u.v.m.

PFL.REG.NR.

3054

WIRKSTOFFE:

Prothioconazole, Tebuconazole

WIRKUNGSWEISE (FRAC):

Gruppe 3

AUFWANDMENGE:

1 l/ha

ANWENDUNGSZEITRAUM:

Optimal zur Vollblüte am Haupttrieb

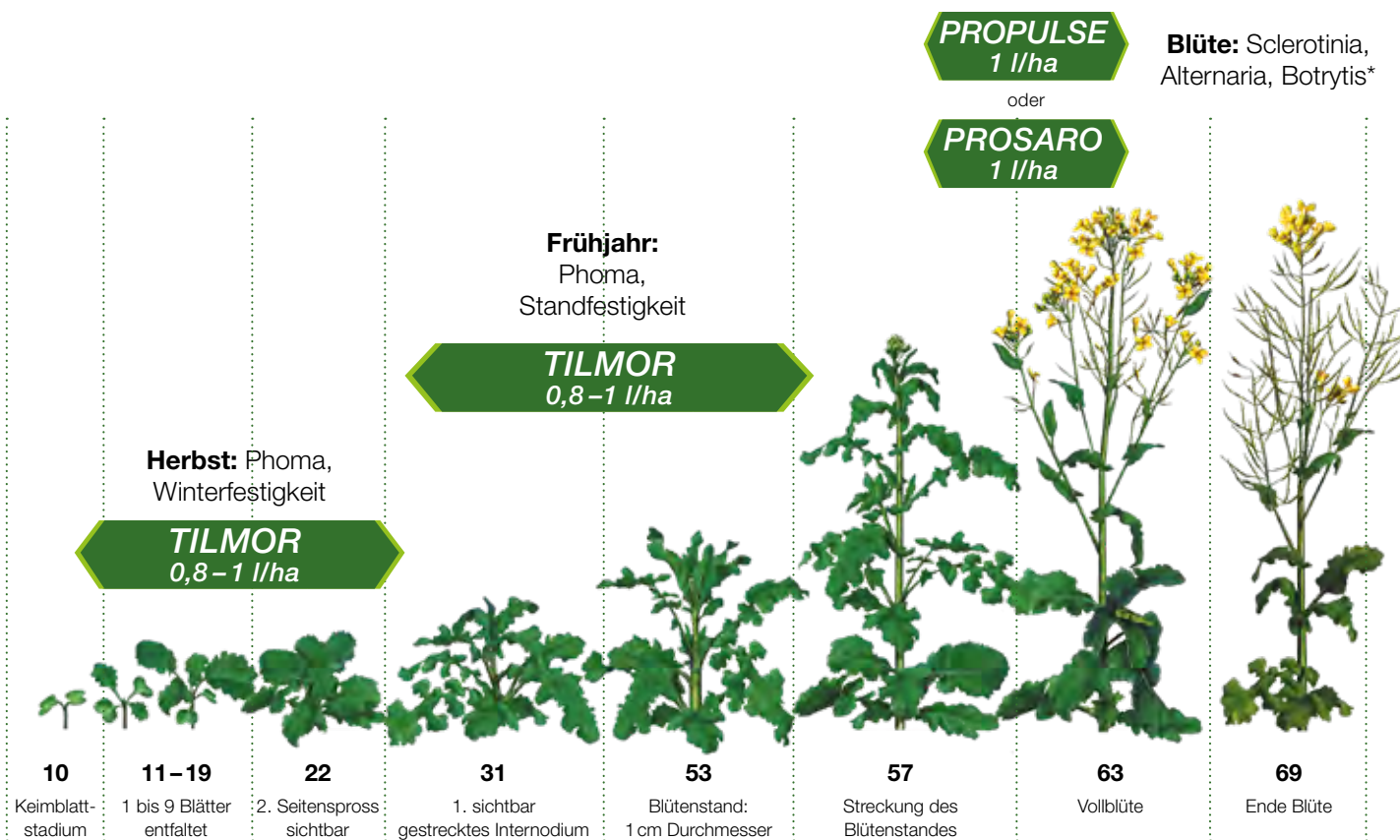
GEWÄSSERABSTAND:

5/5/1/1 m

GEBINDE:

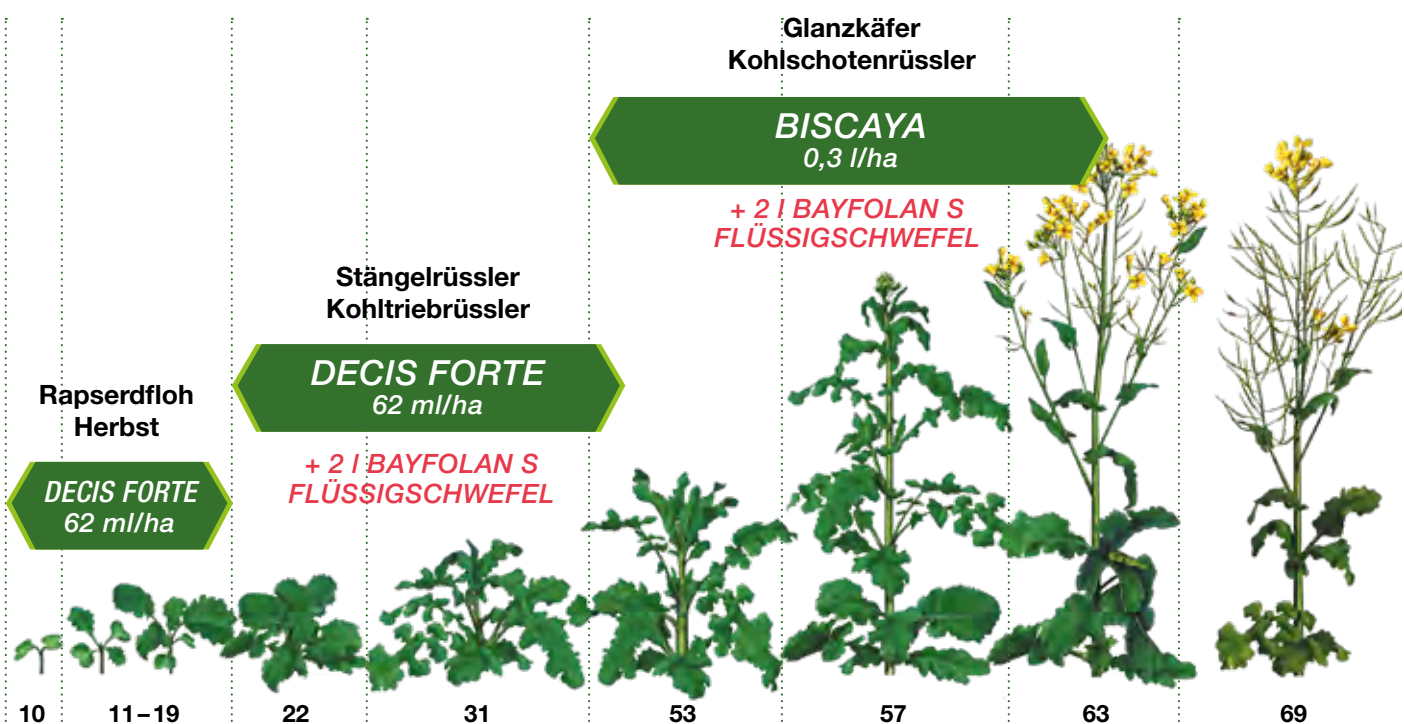
5 l, 15 l

Empfehlung Rapsfungizide.



* Zusatzwirkung nach eigener Erfahrung

Empfehlung Rapsinsektizide.



nach Erreichen der Schadschwelle